

PRÆFATIO.

Ber neben dieser meiner praxi auch in laboribus Chymicis  
 mich zu bemühen nicht vnterlassen / vnd einen guten Theil  
 meines Vermögens darauff gewendet / welche Arbeit  
 Gott auch gnädiglich gesegnet / vnd mich mit herrlichen se-  
 cretis begabet / vñ damit ich gleichwol / die von Gott mir er-  
 zeigete Wolthaten / nicht mit Vndanck vergraben / sondern  
 viel Nutzen damit schaffen mögte / auch gesehen / wie viel  
 verführische Proceß- Bücher / fast die ganze Welt anfül-  
 len / vnd der edlen Kunst Chymia nur einen Schand- Fleck  
 anhängen / habe ich / wegen solcher Verführe / nicht länger  
 stillschweigen können. Vnd darmit ich nur ein wenig / der  
 studirenden Jugend zum besten / an den Tag bringen mög-  
 te / habe ich mir vorgenommen / die Chymische Arzney Jo-  
 hannis Poppii zu vbersehen / vnd mit hochnützlichen notis  
 zu illustrirn , wie ich die proceß in der Arbeit befunden / zu  
 berichten / vnd was hingegen meine experientz / wie ichs in  
 praxi angewendet / darzu zusehē / wil hoffen / man werde ei-  
 nen sonderlichen Fleiß vnd Aufrichtigkeit darinnen spü-  
 ren. Ich muß aber darneben gleichwol auch bekennen /  
 daß nicht alles elaborirt , wie es wol hätte zierlicher seyn  
 können / hat auch am guten Willen nicht gemangelt / son-  
 dern das verderbliche Kriegswesen hat mich mit meinem  
 grossen Schaden daran verhindert / in dem mir alle das  
 Meinige geraubet / zerschlagen / vnd ganz verderbet wor-  
 den / also / daß ich auch fast nicht ein Buch behalten / oder  
 darvon gebracht / so bin ich auch so oft von diesem Werck  
 durch die Einfälle verhindert worden / daß ich fast in Wil-  
 lens gewesen / das ganze Werck liegen zu lassen / wie auch  
 geschehen / wenn mich nicht vornehme / gelehrte / vnd in  
 utraque Medicinâ exercitatissimi viri wieder animirt vnd